

## Flüchtlingshilfe in Deutschland

**Politische Instabilitäten im Mittleren und Nahen Osten sowie in Teilen von Afrika, sowie die schwierige Situation in den Flüchtlingscamps der Nachbarländer waren wesentliche Faktoren, die in den Jahren 2014 und 2015 zu einem weltweiten Anstieg von irregulärer Migration und Flucht führten. Im Jahr 2015 sind nach Angaben der Bundesregierung etwa 890.000 Schutzsuchende nach Deutschland zugewandert. Das DRK errichtete in dieser Zeit überall in Deutschland Notunterkünfte und betreute im Februar 2016 mehr als 140.000 geflohene Menschen in über 490 Unterkünften. Mehr als 1.500 hauptamtliche und ehrenamtliche DRK-Helfer waren im Einsatz, um Bund, Länder und Kommunen zu unterstützen - von der Aufnahme und Betreuung von Flüchtlingen bis zu ihrer Verpflegung und Beratung.**



Brigitte Hiss / DRK





Jörg F. Müller / DRK







Jörg F. Müller / DRK

## Unterstützung bei der Unterbringung von Flüchtlingen

Das DRK-Generalsekretariat hat im Auftrag des Bundes im September 2015 zwei Unterkünfte für jeweils bis zu 5.000 Menschen geschaffen. Diese sogenannten Warteräume, im bayerischen Feldkirchen und Erding, dienen der Aufnahme, Versorgung und Registrierung zur geordneten Weiterleitung der Flüchtlinge nach wenigen Tagen. In beiden Warteräumen wurden seit Aufnahme der ersten Geflüchteten mehr als 172.000 Personen (Stand Mitte November 2016) betreut.

Auch große Mengen an Hilfsgütern wie Schlafsäcke, Decken und z.B. 65.000 Feldbetten, 130.000 Hygienepakete und 440.000 Einmal-Bettwäschesets hat das DRK mobilisiert und so Menschen versorgen können, die alles verloren haben.

Zum Jahresende 2016 wurde der Standort Feldkirchen in Abstimmung mit dem BAMF geschlossen. In Erding wurden in den kommenden Monaten wöchentlich etwa 250 Flüchtlinge aus Griechenland und Italien im Rahmen eines Relocation-Programmes aufgenommen.

## Angebote für Geflüchtete

Das DRK unterstützt Geflüchtete und Migranten in Deutschland seit Jahrzehnten in vielfacher Hinsicht. Die Flüchtlingsberatungsstellen beraten und geben Orientierungshilfe während des Aufenthaltes in Deutschland. Sie unterstützen zum Beispiel beim Zugang zu sozialen Leistungen und zu ärztlicher Behandlung, bei Fragen

zum Schulbesuch sowie bei der Wohnungssuche.

Mehr zu den Angeboten wie Beratung, Suchdienst und Hilfe für traumatisierte Flüchtlinge lesen Sie hier: [Angebote für Flüchtlinge](#). Ein Integrations- und Teilhabekonzept des DRK finden Sie hier: [Integrations-und-Teilhabekonzept des DRK für Geflüchtete](#).

Außerdem helfen **zahlreiche Projekte**, den Flüchtlingen das Ankommen zu erleichtern. Auch gibt das DRK Flüchtlingen die Möglichkeit, sich selbst zu engagieren, zum Beispiel im Rahmen des **Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ)**, des **Bundesfreiwilligendienstes (BFD)** oder als **ehrenamtliche Rotkreuz-Helfer in einer der zahlreichen DRK-Gemeinschaften**.

## Unterstützung bei der Unterbringung von Flüchtlingen

Das DRK-Generalsekretariat hat im Auftrag des Bundes im September 2015 zwei Unterkünfte für jeweils bis zu 5.000 Menschen geschaffen. Diese sogenannten Warteräume, im bayerischen Feldkirchen und Erding, dienen der Aufnahme, Versorgung und Registrierung zur geordneten Weiterleitung der Flüchtlinge nach wenigen Tagen. In beiden Warteräumen wurden seit Aufnahme der ersten Geflüchteten mehr als 172.000 Personen (Stand Mitte November 2016) betreut.

Auch große Mengen an Hilfsgütern wie Schlafsäcke, Decken und z.B. 65.000 Feldbetten, 130.000 Hygienepakete und 440.000 Einmal-Bettwäschesets hat das DRK mobilisiert und so Menschen versorgen können, die alles verloren haben.

Zum Jahresende 2016 wurde der Standort Feldkirchen in Abstimmung mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BaMF) geschlossen. In Erding wurden in den kommenden Monaten wöchentlich etwa 250 Flüchtlinge aus Griechenland und Italien im Rahmen eines Relocation-Programmes aufgenommen.